Die Produktion der neuen Roadster SLK (rechts, mit stärker gepfeilter Front) und SL (links, mit breiter Kühlluft-Öffnung) startete bereits im Mercedes-Benz Werk Bremen.

VIER NEUE BEI MERCEDES:
FEINSCHLIFF AN CLC, CLS, SLK UND SL

Mercedes-Benz hat vier sportliche Personenwagen fein überarbeitet. Den Einstieg in die Coupé-Familie bildet künftig der preisgünstige CLC. Dezent aufgewertet ist das CLS-Coupé mit einem neuen V6-Einstiegsmotor zu haben. Diesen gibt es auch im Roadster SL, der eine komplett neue Frontpartie bekommen hat. Den rundum modifizierten SLK verbindet dagegen mit dem „großen" SL ein neuer V6-Sportmotor und mit allen drei Neuheiten eine optionale Direktlenkung mit variabler Übersetzung.

Auf die optimierten Coupés und Roadster folgt in der zweiten Jahreshälfte ein ganz neues Sport Utility Vehicle, der GLK. Als seriennahe Studie Vision GLK FREESIDE feierte er im Januar auf der Detroit Autoshow indirekt seine Weltpremiere. Der Name weckt Assoziationen: „G" erinnert an den Ur-Vater aller Mercedes-Geländewagen, „L" repräsentiert Luxus und das „K" steht für kompakte 4,52 Meter Gesamtlänge. Die hochstabile Karosserie prägen kurze Überhänge, aufrechte Front, schlanke Dachpfosten, steile Windschutzscheibe und straffer Dachzug. Das AGILITY CONTROL-FAHRWERK verbindet Agilität mit vorzüglichem Fahrkomfort. Neben bekannten Triebwerken aus der C-Klasse wird es auch eine völlig neue Dieselmotoren-Generation geben. Dazu gehört der 125 kW/170 PS starke 2,2-Liter-BLUETEC-Vierzylinder mit AdBlue-Einspritzung. Damit lassen sich die künftigen Grenzwerte nach EU6 ebenso erfüllen wie die strengen US-Vorschriften. In Verbindung mit dem siebenstufigen Automatikgetriebe 7G-TRONIC und dem neuen 4MATIC-Allradantrieb ergeben sich hohe Fahrkultur auf normalen Straßen und beachtliche Geländetauglichkeit. Dazu kommen das vorausschauende Sicherheitskonzept PRE-SAFE, das intelligente Lichtsystem ILS und das intuitiv bedienbare Infotainementcenter COMAND APS.

Sportcoupé mit Spaßfaktor

Zum Auftakt der Mercedes-Benz Fashion Week wurde in Berlin mit Mika Häkkinen und Top-Model Eva Padberg das neue CLC Sportcoupé vorgestellt. Es bildet zur Jahresmitte ab etwa 28.000 Euro einen attraktiven Einstieg in die Coupé-Familie der Marke. Form und Technik basieren auf dem bisherigen Sportcoupé der C-Klasse. Verglichen damit, wurden aber mehr als 1100 Bauteile neu- oder weiterentwickelt. Geringfügig verlängert ist die kompakte Karosserie durch das neue Frontend: Markante Coupé-Kühlermaske mit großem Mercedes-Stern in der Mitte und neue Projektionsscheinwerfer schlagen die Brücke zur aktuellen C-Klasse. Die große Heckklappe verzichtet auf das schmale Fenster unter dem Spoiler und weist stattdessen eine lange Leuchtdiodenreihe als drittes Bremslicht auf. Unverändert variabel ist der Kofferraum des zweitürigen Viersitzers mit bis zu 1100 Litern Ladevolumen.

Vier- oder Sechszylinder

Technische Highlights des CLC sind die neuartige Direktlenkung mit variabler Übersetzung für noch agileres Kurvenhandling und ein leistungsstärkerer Vierzylinder mit 135 kW/184 PS im CLC 200 KOMPRESSOR, der trotz um 15 kW/20 PS erhöhter Leistung bis zu 0,7 Liter weniger verbraucht. Das Leistungsspektrum der Motorenpalette reicht von 90 kW/122 PS bis 200 kW/272 PS. Statt manuellem Sechsganggetriebe steht für die vier Vierzylinder alternativ eine Fünfgang-Automatik und für die zwei V6-Modelle das Siebengang-Automatikgetriebe 7G-TRONIC zur Wahl. Sparsamste CLC-Variante ist

der 200 CDI, der mit durchschnittlich 5,8 bis 6,1 Liter je 100 Kilometer um fast elf Prozent sparsamer als sein Vorgänger ist. Gebaut wird der neue CLC in Brasilien.

Aktualisierter Trendsetter

Das viertürige CLS-Coupé ist Wegbereiter seines Segments und ab März nach gezieltem Feinschliff noch attraktiver. Fast vier Jahre nach der Weltpremiere zeigt die Front jetzt mehr Selbstbewusstsein. Vergrößerte Außenspiegel tragen pfeilförmige LED-Seitenblinker und neue 17-Zoll-Leichtmetallräder bei den V6-Modellen oder 18-Zöller bei den Achtzylindern dominieren die Seitenansicht. Neue Schürze, in der Mitte tiefer heruntergezogener Stoßfänger und trapezförmige Auspuffendrohr-Blenden betonen nach der Überarbeitung am Heck die Breite. Die hinteren Brems-, Blink- und Rückleuchten in LED-Technik reagieren besonders schnell. Innen zeigen das Lederlenkrad im Dreispeichen-Design mit Multifunktionstasten, weiße Zifferblätter der Kombi-Instrumente und Holzapplikationen in Kastanie die Liebe zum Detail. In der neuen Telematikgeneration NTG 2.5 verbinden leistungsfähige Geräte einfache Bedienung und logische Menüführung zu perfektem Entertainement.

Neues Basismodell CLS 280

Einstiegsmotorisierung im CLS 280 (ab 55.692 Euro) ist nun der 170 kW/231 PS starke Dreiliter-V6-Benziner mit 300 Nm maximalem Drehmoment. Damit sind bei weniger als zehn Litern kombiniertem Verbrauch die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 7,7 Sekunden und 245 km/h Höchstgeschwindigkeit möglich. Ähnlich sind die Fahrleistungen beim CLS 320 CDI, dessen 165 kW/224 PS starker V6-Dieselmotor durch 540 Nm Drehmoment und Verbrauchswerten um die Acht-Liter-Marke fasziniert. Das Top-Modell CLS 63 AMG (ab 106.624 Euro) wird vom AMG 6,3-Liter-V8 mit 378 kW/514 PS und 630 Nm angetrieben. Die damit kombinierte AMG SPEEDSHIFT PLUS 7G-TRONIC verfügt über eine automatische Zwischengasfunktion beim Herunterschalten – für einen noch sportlicheren Motorsound und verringerte Lastwechselreaktionen. Alle CLS-Modelle können mit dem AMG Styling aufgewertet werden: Es umfasst eine markante Frontschürze mit großen Kühlluftöffnungen, bullige Heckschürze mit schwarzem Einsatz und Seitenschwellerverkleidungen. Zusätzlich sind glanzgedrehte AMG 19-Zoll-Leichtmetallräder mit 255/35 oder 285/30er-Bereifung erhältlich.

Rundum neu gestaltet

Umfangreich aufgewertet ist die zweite Generation des SLK Roadster ab April lieferbar und kostet dann zwischen 36.503 Euro und 69.050 Euro. Die wichtigsten sichtbaren Änderungen sind neu gestaltete Front- und Heckpartien sowie ein sorgfältig modifizierter Innenraum. Der Front-Stoßfänger zeigt eine geänderte Aufteilung der Kühlluftöffnungen und die Diffusor-Optik im unteren Bereich der Heckpartie lässt den Roadster auch von hinten noch kraftvoller erscheinen. Trapezförmige Auspuffblenden und nach AMG-Vorbild abgedunkelte Heckleuchten unterstreichen diesen Eindruck. Die größeren Außenspiegel haben Blinker mit LED-Technik in auffälliger Pfeilform. Zur deutlicheren Fahrerorientierung tragen im Innenraum ein Dreispeichen-Sportlenkrad mit Multifunktionstasten und ein neues Kombi-Instrument bei. Zur jüngsten Audio- und Telematik-Generation NTG 2.5 gibt es serienmäßig eine Freisprecheinrichtung mit Bluetooth-Technik und auf Wunsch ein Media-Interface im Handschuhfach sowie das Sprachbediensystem LINGUATRONIC. Raumfüllenden Surroundklang bietet auch bei offenem Dach die Sonderausstattung harman kardon Logic7.

Sportmotor und Direktlenkung

Einen kraftvollen Beitrag zum sportlichen Auftritt leisten weiterentwickelte Triebwerke, die sich durch geringeren Verbrauch und entsprechend reduzierte CO_2-Emissionen auszeichnen. Der Vierzylinder im SLK 200 Kompressor hat um 15 kW/21 PS auf 135 kW/184 PS Leistung und von 240 auf 250 Nm Drehmoment zugelegt. Gleichzeitig ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch um einen ganzen Liter auf 7,7 Liter und entsprechend der CO_2-Ausstoß um 27 g/km auf 182 g/km reduziert. Noch stärker ist die Verbrauchssenkung beim neuen 3,5-Liter-V6-Sportmotor mit Hochdrehzahlkonzept (bis 7200 U/min). Nur noch 9,5 Liter pro 100 Kilometer sind mit Sechsgang-Schaltgetriebe „kombiniert" nötig, obwohl die Leistung gegenüber dem Vorgänger um 24 kW/33 PS auf 224 kW/305 PS und das Drehmoment um einen Zehner auf 360 Nm stieg. In Verbindung mit dem 7G-Tronic-Automatikgetriebe, das beim Zurückschalten automatisch Zwischengas gibt, klingt das neue

Der Charaktertyp GLK vereint das kantige Ur-Design der G-Klasse mit typischen Merkmalen moderner Mercedes-Benz-Modelle.

Am Heck des CLC unterstreichen der neue Spoiler und die LED-Reihe der dritten Bremsleuchte die Breite des Sportcoupés.

Nur noch zwei statt zuvor vier Kühler-Lamellen und rautenförmige Gitter in den Luftöffnungen betonen zusätzlich die Breite des CLS.

Holzapplikationen in Kastanie und Dreispeichen-Lenkrad verstärken das sportliche Erscheinungsbild des CLC.

In die Kopfstützen der SL-Sitze ist auf Wunsch die Nackenheizung AIRSCARF integriert.

Die optionale Lederfarbe „Gullwingrot" erinnert beim SLK an die Innenausstattung des legendären 300 SL Flügeltürers.

Deutlich zeigen sich von oben beim SL (rot) die Powerdomes auf der Motorhaube und beim SLK (weiß) der stärker gepfeilte Bug mit prägnant herausgearbeitetem Mercedes-Stern.

Triebwerk besonders sportlich und verbraucht im Durchschnitt lediglich 9,2 Liter! So sinkt der CO_2-Ausstoß handgeschaltet um 28 g/km auf 227 g/km und mit Automatik um 23 g/km auf 219 g/km. Auch der SLK 280 ist bei Verbrauchs- wie Abgaswerten verbessert und liegt zwischen den neuen Triebwerken. Technisch nahezu unverändert wird der SLK 55 AMG weitergebaut. Er hat serienmäßig die neu entwickelte Direktlenkung mit variabler Übersetzung, die bei den anderen SLK-Modellen optional Agilität und Handlichkeit auf kurvigen Landstraßen mit besonderem Lenkkomfort beim Einparken und sicherem Lenkverhalten bei hohen Geschwindigkeiten verbindet.

Sportlich wie nie zuvor

Die lange Tradition legendärer Sportwagen setzt der SL deutlich überarbeitet fort. Der in seiner Klasse weltweit erfolgreichste Premium-Roadster startet im April als SL 280 bereits ab 79.968 Euro. Das neue Frontdesign betont die sportlichen Attribute noch stärker als bisher. Eine horizontal verlaufende Lamelle streckt die Kühlermaske optisch und schlägt die Brücke zur Frontgestaltung der früheren SL-Modelle. Dem Ur-Vater der Baureihe erweisen die beiden Powerdomes auf der Motorhaube und kiemenähnliche Luftauslässe an den vorderen Kotflügeln ihre Referenz. Die neuen Scheinwerfer ragen weit in die Kotflügel und verstärken die Breitenwirkung. Rennsport-Assoziationen wecken am Heck trapezförmige Endrohrblenden der Abgasanlage und der geänderte Stoßfänger mit Diffusor-Optik. Den Vorsprung auf dem Gebiet der Sicherheit bauen serienmäßige Bi-Xenon-Scheinwerfer und das in seinen Funktionen auf typische Fahrsituationen abgestimmte Intelligent Light System aus. In die Kopfstützen integriert ist auf Wunsch die von Mercedes-Benz erfundene Kopfraumheizung AIRSCARF, die den Komfort beim offenen Fahren spürbar steigert. Für Information und Unterhaltung der SL-Passagiere sorgt stets das optimierte Multimediasystem COMAND.

Fahrspaß in Vollendung

Der 170 kW/231 PS starke SL 280 erweitert die Modellfamilie um einen attraktiven Einstieg. Mit 300 Nm maximalem Drehmoment beschleunigt der Sechszylinder den Roadster in 7,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h und der Kraftstoffverbrauch beträgt im NEFZ-Fahrzyklus nur 9,4 Liter. Für den SL 350 hebt Mercedes zwar den Startpreis um 1.428 Euro auf 86.572 Euro – hat dafür aber den neuen Sechszylinder-Sportmotor bei unveränderten 360 Nm maximalem Drehmoment sogar auf 232 kW/316 PS leistungsgesteigert. Dieses Kraftpaket ermöglicht die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in nur 6,2 Sekunden und damit 0,4 Sekunden schneller als bisher. Mit 9,9 Liter Verbrauch je 100 Kilometer ist der neue SL 350 durchschnittlich 0,4 Liter sparsamer als das Vorgängermodell mit 200 kW/272 PS. Auch akustisch leistet die Siebengang-Automatik ihren Beitrag zum sportlichen Fahrspaß – durch schnelle Mehrfach-Rückschaltungen beim Beschleunigen und die Zwischengasfunktion beim manuellen Zurückschalten. Die auf Wunsch lieferbare Direktlenkung basiert mit ihrer geschwindigkeitsabhängigen Servounterstützung auf der Parameterlenkung. Die Übersetzung nimmt schon ab einem Lenkwinkel von fünf Grad stark zu, so dass bei Kurvenfahrt das Lenkrad weniger bewegt werden muss und das Fahrzeug sich noch spontaner dirigieren lässt.

Karl Seiler

... und nächste Woche im

Autohandel

Drittes Cabrio bei BMW: 1er folgt 3er und 6er als Diesel